

VI.59

20./21. Jahrhundert

Soziale Medien – Chance oder Gefahr für die Demokratie?

Claudius Kretzer



© RAABE 2025

© Oscar Wong/Moment

Soziale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Und zunehmend halten auch politische Inhalte Einzug in die Netzwerke. Die Informationsverbreitung findet schnell und fast ungefiltert statt. Ziel der vorliegenden Reihe ist es daher, den Lernenden die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, sich in dieser Vielfalt politischer Inhalte und Meinungen orientieren zu können.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 9

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Funktion sozialer Medien für die Demokratie benennen; bewerten, wie diese die Demokratie mitgestalten; Möglichkeiten der Einflussnahme auf Menschen durch soziale Medien benennen; Chancen und Risiken abwägen; Beiträge kriterienorientiert analysieren

Thematische Bereiche: Demokratie, soziale Medien, Fake News, Deepfakes, Shitstorm und Hatespeech, digitaler Wahlkampf

Medien: Bilder, Texte, Videos, Präsentationen, Plakate

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Medien in der Demokratie
M 1	Es tut sich etwas – Mediennutzung in der Demokratie
M 2	Welche Aufgaben haben Medien in einer Demokratie?
M 3	Eine Flut an Inhalten – Quellen erkennen und bewerten
M 4	Ich sehe was, was du nicht siehst – Filterblasen und Algorithmen
Inhalt:	Die SuS erfahren, welche Funktionen Medien in einer Demokratie haben.
Benötigt:	Beamer/Whiteboard, Internetzugang (für alle Stunden)

3./4. Stunde

Thema:	Umgangsformen in den sozialen Medien
M 5	Immer extremer – Polarisierung schafft Aufmerksamkeit
M 6	Ein rauer Ton und seine Folgen – Hatespeech
M 7	Hass und Hetze im Netz – Wie umgehen mit einem Cyberstorm?
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten, wie Hass in sozialen Medien bewusst zur Stimmungserzeugung genutzt werden.

5./6. Stunde

Thema:	Manipulation in den sozialen Medien
M 8	Glaube nicht alles, was du siehst – Deepfakes
M 9	Neurichten kritisch sehen – Fake News und ihre Folgen
M 10	Wer postet da eigentlich? – Social Bots und generative KI
Inhalt:	Die SuS untersuchen, wie Technik Menschen in ihrer politischen Orientierung beeinflusst.

7./8. Stunde

Thema:	Grenzfällen beim Umgang mit sozialen Medien
M 11	„Mein Beitrag wurde gelöscht“ – Können soziale Medien reguliert werden?
M 12	Wahlkampf in den sozialen Medien – Chance oder Risiko? Soziale Medien und Demokratie – Lernerfolgskontrolle
Inhalt:	Die Lernenden setzen sich mit Grenzen in den sozialen Medien auseinander und bewerten diese.

M 1

Es tut sich etwas – Mediennutzung in der Demokratie

Eine Demokratie braucht Medien. Sie helfen den Menschen, sich zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Doch nicht alle Medien sind gleich.

Aufgaben

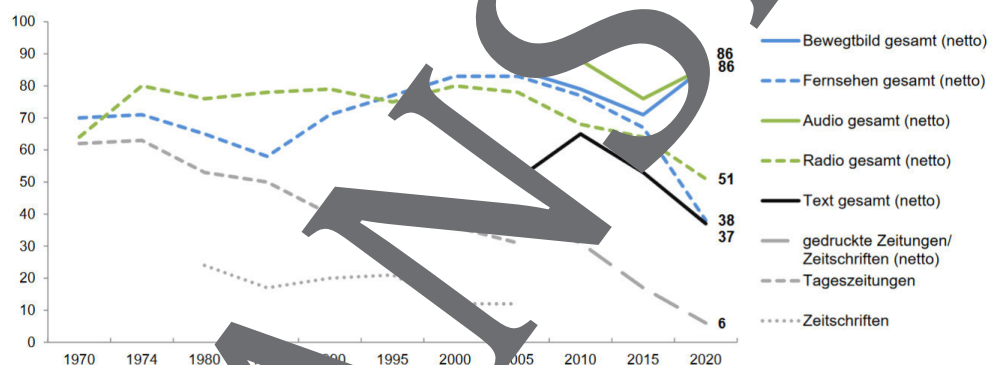
1. Führt eine Umfrage in der Klasse dazu durch, welche Medien ihr nutzt und wie viel Zeit ihr damit täglich verbringt.
2. Betrachte das Schaubild aus der Studie „Massenkommunikation 2020“ zur Mediennutzung und fasse die Ergebnisse schriftlich zusammen.
3. Vergleiche die Ergebnisse der Umfrage mit euren Ergebnissen. Diskutiert mögliche Ursachen für Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Mediennutzung

14-29-Jährige nutzen im Alltag verstärkt Medienangebote über das Internet, die Nutzung klassischer Medien ist in der Entwicklung rückläufig.

Medien – Tagesreichweite in Prozent | 14 bis 29 Jahre | 1970 bis 2020



ARD 1 ZDF MASSEN KOMMUNIKATION 2020 Erhebung über Abfrage im Internet (5-24 Uhr) Endgültigkeit: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren, 70,60 Mio., n=3.003

Quelle: https://ard-media.de/fileadmin/user_upload/media-perspektiven/Massenkommunikation_2020/MK_2020_Publikation_charts_final.pdf

M 3

Eine Flut an Inhalten – Quellen erkennen und bewerten

Medien zu erzeugen, ist heute einfacher als jemals zuvor. Jede Person kann Beiträge in sozialen Medien posten. Bei dieser Informationsflut ist es wichtig, die Inhalte bewerten zu können.

Aufgaben

1. Lest den Text „Stimmt das wirklich?“. Berichtet, ob ihr schon einmal von den vier Behauptungen gehört habt.
2. Lies die Tipps zur Überprüfung von Quellen im Internet. Ergänze weitere Tipps.
3. Arbeitet in Gruppen. Recherchiert Internetseiten, auf denen man überprüfen kann, ob eine Nachricht echt oder falsch ist (sogenannte „Faktenchecker“). Erstellt eine Liste der drei besten Faktenchecker-Seiten.
4. Überprüft die vier Behauptungen mithilfe eines Faktenchecks.
5. Falsche Informationen sind nicht immer so leicht zu erkennen wie in den Beispielen. Nennt weitere Themen, zu denen häufig falsche Meldungen kursieren.

Stimmt das wirklich? – Vier Behauptungen

- Der Klimawandel ist eine Lüge, damit Wissenschaftler Geld verdienen können.
- Die Kondensstreifen von Flugzeugen sind ein Gift, mit dem Gedanken kontrolliert werden sollen.
- Die Erde ist flach, nicht rund.
- Viele Menschen sind an der Grippe gestorben.



© alexandrumagurean/E+

Tipps zur Überprüfung von Quellen im Internet

- Verlasse dich nie auf eine einzige Quelle. Schau dir immer mehrere Quellen zu einem Thema an und vergleiche die Informationen.
- Wenn du eine Information von einer Homepage beziehst, schau dir das sogenannte „Impressum“ genau an. Dort steht, wer die Homepage betreibt. Gibt es kein Impressum oder wird kein Betreiber genannt, ist diese Seite nicht empfehlenswert.
- Recherchiere, wer die Seite herausgibt und wer die Texte geschrieben hat: Für wen arbeiten diese Personen? Welchen Hintergrund haben sie?
- Das gleiche gilt für Beiträge in sozialen Netzwerken. Erkundige dich immer, wer den Beitrag verfasst hat. Sei besonders kritisch bei Privatpersonen.
- Stammt ein Beitrag von einer Organisation (z. B. einer Partei, Interessengemeinschaft oder einem Verein), informiere dich über diese Organisation: Wer finanziert sie? Welche Interessen vertritt sie? Wer sind ihre Mitglieder?
- Lies alle die Angaben im Artikel: Gibt es die erwähnten Quellen und Studien? Wer sind die im Text zitierten Expertinnen und Experten?
- Nutze unabhängige Websites, um die Fakten zu überprüfen.

Glaube nicht alles, was du siehst – Deepfakes

M 8

In sozialen Netzwerken kursieren immer mehr Videos von prominenten Personen, die Dinge tun, die eigentlich gar nicht zu ihnen passen. Häufig handelt es sich dabei um sogenannte Deepfakes.

Aufgaben

1. Informiere dich über die Programme aus der Liste und benenne ihre Funktionen.
2. Schau dir das Video „Die Macht von Deepfakes“ von 3sat nano an: <https://raabe.click/Deepfake>. Fasse die wichtigsten Inhalte in Stichpunkten zusammen.
3. Lies den Text „Deepfakes als Gefahr“ und erkläre, welche Gefahren von Deepfakes ausgehen können.
4. Formuliert gemeinsam in der Klasse Vorschläge für ein Gesetz zum Umgang mit Deepfakes.



Programme für Deepfakes

Programm	Funktionen
PhotoDirector	
MyEddit	
Hoodem	
Vidnoz AI	

Deepfakes als Gefahr

Deepfakes sind manipulierte Bilder, Videos oder Tonaufnahmen, die Personen darstellen. Im Gegensatz zu einer Fotomontage wird bei einem Deepfake künstliche Intelligenz eingesetzt. Dadurch wirken die Ergebnisse sehr echt. Das kann einerseits zu lustigen und harmlosen Videos führen. Es kann aber auch schwerwiegende Folgen haben. Das folgende Beispiel zeigt:



© Bitdefender, <https://www.bitdefender.com/de-de/blog/hotforsecurity/fernseh->

Im Jahr 2023 wurde auf Facebook ein Deepfake-Video veröffentlicht, in dem der ukrainische Präsident angeblich seine Soldaten auffordert, die Waffen niederzulegen und sich zu ergeben. Das Video wurde schnell als Deepfake entlarvt und von der Plattform entfernt. Doch die Technik entwickelt sich weiter und nicht alle Deepfakes sind sofort zu erkennen.

M 9

Nachrichten kritisch sehen – Fake News und ihre Folgen

In sozialen Netzwerken werden manchmal Gerüchte und Unwahrheiten gestreut, um einer Person oder einer Institution bewusst zu schaden. Man spricht dann von Fake News.

Aufgaben

1. Lies den Text über Fake News und gib den Inhalt in deinen eigenen Worten wieder.
2. Arbeite in der Gruppe. Recherchiere aktuelle Fälle von Fake News und präsentiere sie. Geht darauf ein, welche Meinungen und Emotionen jeweils erzeugt werden sollen.
3. Lest die Checkliste zu Fake News und schaut euch das Video „Fakes und Desinformation im Netz erkennen“ der Reihe „so geht MEDIEN“ an: <https://raabe.click/Desinformation>. Es enthält eine Übersicht, wie sich Menschen vor Fake News schützen können.
4. Diskutiert, wie Fake News als politisches Instrument genutzt werden können. Beachtet auch die Möglichkeit, einem politischen Gegner vorzuwerfen, er würde Fake News verbreiten.
5. Recherchiere zum Begriff „alternative Fakten“ und erkläre den Unterschied zu Fake News.

Fake News



© Peter Dazeley/The Image Bank

Fake News sind manipulierte Nachrichten. Sie werden genutzt, die politischen Ziele ihrer Urheberinnen und Urheber zu unterstützen. Dabei wirken Fake News wie echte Nachrichten, enthalten aber falsche Informationen. Ziel ist es, bei den Lesenden Meinungen und Emotionen zu erzeugen, zum Beispiel Hass auf bestimmte Gruppen. Fake News werden oft über soziale Netzwerke verbreitet.

Checkliste zu Fake News

- Wer ist die Quelle der Information? Wenn die Quelle und der Autor/die Autorin nicht erkennbar sind, ist Vorsicht geboten.
 - Werden im Beitrag Expertinnen und Experten zitiert, prüfe, ob es sich um unabhängige Fachleute handelt.
 - Überprüfe die Aussagen im Beitrag: Gibt es die zitierten Quellen und Studien tatsächlich? Nutze eine unabhängige Website, um die Fakten zu überprüfen.
 - Untersuche die Sprache. Wenn Übertreibungen und Superlative verwendet werden, ist Vorsicht geboten. Beispiele: „Das schlimmste Ereignis in der Geschichte der Menschheit“ oder „Die größte Lüge aller Zeiten“.
 - Achte auf, wenn die Meldung vermeintliche Geheimnisse ausplaudert. Beispiel: „Hier können Sie lesen, was Ihnen sonst niemand sagt.“
 - Fake News arbeiten mit Bildern, die aus dem Zusammenhang gerissen werden. Recherchiere, woher die verwendeten Bilder stammen.
- Sei vorsichtig, wenn du aufgefordert wirst, eine Nachricht mit möglichst vielen Menschen zu teilen.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

